

25. Juni 1997

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Die Furcht vor den Eltern bei schlechten Noten**

Mehr als jedes dritte Kind (37%) in Deutschland hat Angst vor den Eltern, wenn eine Note in der Schule nicht so gut ist.

Dies ist das Ergebnis einer repräsentativen Befragung bei 815 8-14-jährigen Kindern und Jugendlichen in Deutschland, die das Meinungsforschungsinstitut **iconkids & youth**, international research, München, durchführte.

Die Untersuchung belegt: "Trotz der liberalen Erziehung hört bei den Eltern oft der Spaß auf, wenn ihr Kind mit schlechten Noten nach Hause kommt" so Diplom-Psychologin Brigitte Melzer-Lena, Geschäftsführerin von **iconkids & youth**, München.

Die größte Angst herrscht bei den 8-9-Jährigen (42%)! "In diesem Alter ist die heile Schulwelt vorbei, werden die Kinder zum ersten Mal mit den Anforderungen unserer Leistungsgesellschaft konfrontiert. Und dieser enorme Druck schlägt sich in entsprechenden Ängsten nieder!", meint dazu Diplom-Psychologin Brigitte Melzer-Lena.

Ein wichtiger Unterschied zwischen WEST und OST: Die Kinder und Jugendlichen in den neuen Bundesländern haben bei schlechten Noten mehr Furcht vor der Reaktion der Eltern als in den alten Bundesländern.

Jugendforscherin Brigitte Melzer-Lena: "Ein gutes Schulzeugnis gilt nach wie vor als Eintrittskarte ins Berufsleben. Die schlechte wirtschaftliche Situation und die hohe Arbeitslosigkeit in den neuen Bundesländern lässt die Menschen dort mit mehr Sorge auf die Zukunft ihrer Kinder blicken. So entsteht schon bei den jüngeren Kindern echter Notendruck."

Die Frage, vor welchem Elternteil man mehr Angst hat, zeigt, dass es keinen Rettungsanker gibt: Die Kinder fürchten sich gleichermaßen vor dem Vater und vor der Mutter.

Brigitte Melzer-Lena: "Der Vater als alleiniger Patriarch gehört längst der Vergangenheit an. Um die Ausbildung der Kinder und damit auch um die Standpauke kümmern sich heute beide Elternteile gleichermaßen."

Dennoch gibt es noch einen fast "traditionellen" feinen Unterschied: Die Jungen fürchten sich öfter vor dem Vater, die Mädchen eher vor der Mutter.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Ingo Barlovic Tel.: 089/54 46 29-32 e-mail: i.barlovic@iconkids.de